

**Sträter, Marlon**

**Von:** Watz, Stefan  
**Gesendet:** Dienstag, 31. Januar 2012 08:20  
**An:** Karcher, Johannes  
**Betreff:** WG: Sitzung des Rechtsausschusses am 8. Feb. 2012 - Entwurf der TO -  
**Anlagen:** RA-Muster-Vorl.doc; WG: Bericht des PSts im Rechtsausschuss zum Stand "Rechtsdialog Deutschland - Vietnam" am 8. Feb. 2012; D73 Entwurf 1.docx

RA-Muster-V WG: Bericht 073 Entwurf  
 rl.doc (23 KB) PSts im Rechl.docx (26 KB)

>----->  
 >Von: Steinmann, Ingrid - PSt-Büro -  
 >Gesendet: Dienstag, 31. Januar 2012 08:19:55  
 >An: Meyer-Cabri, Klaus Jörg; Röhl, Wolfgang; Laitenberger, Angelika;  
 >Watz, Stefan; Meyer-Seitz, Christian; Behrens, Hans-Jörg; Kröger,  
 >Perdita; Pakuscher, Irene; Günther, Andreas - IVC2 -; Schmierer, Eva;  
 >Freytag, Christoph; Brink, Josef  
 >Cc: Bindels, Alfred; Bothe, Andreas; Vogel, Axel; Kraft, Volker -  
 >KabRef -; Gellner, Julia; Möller, Constance; Heuer, Oliver; Voßnacke,  
 >Heike; Dombrowski, Jenny  
 >Betreff: Sitzung des Rechtsausschusses am 8. Feb. 2012 - Entwurf der TO  
 >- Diese Nachricht wurde automatisch von einer Regel weitergeleitet.  
 >  
 >

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr PSt bittet um Vorbereitung der Sitzung des Rechtsausschusses am 8. Februar 2012. Hierzu liegt die vorläufige TO vor. Die endgültige TO übermittelt Frau Möller nach Eingang, vss. Mi.8(1.-2.) oder Do.(2.2.).

Unter TOP 2 wird MdEP Lehne über Europäisches KaufR, EU-Patent, Sammelklagen berichten.

Unter TOP 10 Verschiedenes wird Herr PSt zum Stand "Rechtsdialog Deutschland - Vietnam" berichten, Bezug: E-Mail vom 18. Jan. 2012 an Ref. Z B 7.

Zu den Tagesordnungspunkten 2 - 10 wird um Vorlage eines Informationsvermerks (gemäß beigefügtem Muster) gebeten.

Zu den Tagesordnungspunkten 1 und 3 ist k e i n e Vorlage erforderlich.

Eine Begleitung durch das zuständige Fachreferat ist zu den Tagesordnungspunkten 2 und 10 erforderlich.

Herr PSt bittet um Vorlage bis

Montag, den 6. Februar 2012, 14.00 Uhr (Eingang PSt-Büro).

Um elektronische Zuleitung nach Billigung durch die Abteilungsleitung an Frau Möller und mich wird gebeten.

TOP	2	EU-KOR m.d.B.u.K.
TOP	2	I B 2, III B 4, R A 2
		wg. Bericht MdEP Lehne zu Europäisches KaufR, EU-
		Patent, Sammelklagen; je kurzer Sachstandsvermerk für Herrn PSt,
TOP	4	IV C 1,
TOP	5	II A 2,
TOP	6	III B 3,
TOP	7	IV C 2 (Dr. Günther),
TOP	8	III B 1,
TOP	9	III B 6,

9330/29-2-31 805/2012

TOP 10 Z B 7 (Brink).

Mit freundlichen Grüßen  
I. Steinmann  
PSt-Büro, [REDACTED]

**Informationsvermerk  
für die Sitzung des Rechtsausschusses  
am**

**TOP**

**Inhalt des Vorschlages:**

**Aktueller Sachstand:**

**Haltung des BMJ:**

**Sträter, Marion**

---

**Von:** Steinmann, Ingrid - PSt-Büro -  
**Gesendet:** Montag, 30. Januar 2012 12:59  
**An:** Steinmann, Ingrid - PSt-Büro -  
**Betreff:** WG: Bericht des PSts im Rechtsausschuss zum Stand "Rechtsdialog Deutschland - Vietnam" am 8. Feb. 2012

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Steinmann, Ingrid - PSt-Büro -  
**Gesendet:** Mittwoch, 18. Januar 2012 11:07  
**An:** Böringer, Annette; Brink, Josef  
**Cc:** Schmitt-Wellbrock, Wolfgang; Bindels, Alfred; Kunze, Jürgen; Bothe, Andreas; Vogel, Axel; Bockemühl, Sebastian; Möller, Constance  
**Betreff:** Bericht des PSts im Rechtsausschuss zum Stand "Rechtsdialog Deutschland - Vietnam" am 8. Feb. 2012

Lieber Herr Brink, liebe Frau Böringer,

Herr PSt hat zugesagt am 8. Februar 2012 unter dem TOP "Verschiedenes" im Rechtsausschuss zum Stand "Rechtsdialog Deutschland - Vietnam" zu berichten.

Herr PSt bittet um Zuleitung eines aktuellen Sachstandsvermerks und ggf. eines Sprechzettels

bis Montag, 6. Feb. 2012, 12.00 Uhr, Eingang PSt-Büro.

Um elektronische Zuleitung nach Billigung durch die Abteilungsleitung an Frau Möller und mich wird gebeten.

Herrn AL Z, Herrn UAL ZB, mit der Bitte um Kenntnisnahme zugeleitet.

Herrn LL, Herrn RL Reden und politische Kontakte, Herrn Leiter KabRef, Herrn PRStn, mit der Bitte um Kenntnisnahme zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen  
I. Steinmann  
PSt-Büro, [REDACTED]

**Entwurf der Tagesordnung mit der Bitte um Benennung/Änderung der Berichterstatter für den Rechtsausschuss bis Dienstag, den 31. Januar 2012, 12.00 Uhr bei Frau Grüßung (Tel. [REDACTED] / Fax [REDACTED] / Mail an [rechtsausschuss@bundestag.de](mailto:rechtsausschuss@bundestag.de))**

**Aufsetzungswünsche bitte bis Dienstag, 12 Uhr (bitte Abschlusswunsch angeben, da Voten angefordert werden müssen)**

**DEUTSCHER BUNDESTAG**  
17. Wahlperiode  
Rechtsausschuss

Berlin, den 30.01.2012

Tel.: [REDACTED] (Sitzungssaal)  
Fax: [REDACTED] (Sitzungssaal)

## **Entwurf Tagesordnung (1)**

Die 73. Sitzung des Rechtsausschusses findet statt am:

**Mittwoch, dem 08.02.2012, 09:00 Uhr**

**Sitzungsort: Berlin, Paul-Löbe-Haus, Raum 4300**

## **Tagesordnung**

- 1 Beobachtung von Mitgliedern des Deutschen Bundestages durch das Bundesamt für Verfassungsschutz
- 2 Gespräch mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments, Herrn Klaus-Heiner Lehne, MdEP
- 3 Sammelliste (ohne Aussprache)
- 3a. Grünbuch zum Recht auf Familienzusammenführung von in der Europäischen Union lebenden Drittstaatsangehörigen (Richtlinie 2003/86/EG)  
KOM(2011)735 endg.; Ratsdok.-Nr: 17205/11

**Federführend:**  
*Innenausschuss*

**Mitberatend:**  
*Rechtsausschuss*

*Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union*

*Ressortbericht BMI 05.12.2011*

**Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012**

- 3b **Vorschlag für einen Beschluss des Rates über die Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Verwendung von Fluggastdatensätzen und deren Übermittlung an das United States Department of Homeland Security**  
**Gemeinsame Leitlinien**  
**Konsultationsfrist: 6. Dezember 2011**
- Federführend:**  
**Innenausschuss**
- Mitberatend:**  
**Auswärtiger Ausschuss**  
**Rechtsausschuss**  
**Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**  
**Ausschuss für Tourismus**  
**Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union**
- KOM(2011)805 endg.; Ratsdok.-Nr: 17429/11** **Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2011**

*Ressortbericht BMI 08.12.2011*  
*UBW 02.01.2012*

**EU-Folgedokumente:**  
*18230/11 vom 06.12.2011*  
*17432/11 vom 08.12.2011*  
*18230/2/11 REV 2 vom 08.12.2011*

- 3c **Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Verwendung von Fluggastdatensätzen und deren Übermittlung an das United States Department of Homeland Security**  
**Gemeinsame Leitlinien**  
**Konsultationsfrist: 6. Dezember 2011**
- Federführend:**  
**Innenausschuss**
- Mitberatend:**  
**Auswärtiger Ausschuss**  
**Rechtsausschuss**  
**Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**  
**Ausschuss für Tourismus**  
**Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union**
- KOM(2011)807 endg.; Ratsdok.-Nr: 17430/11** **Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012**

*Ressortbericht BMI 08.12.2011*  
*UBW 02.01.2012*

**EU-Folgedokumente:**  
*18230/11 vom 06.12.2011*  
*17433/11 vom 08.12.2011*  
*17434/11 vom 08.12.2011*  
*18230/2/11 REV 2 vom 08.12.2011*

## 4a Unterrichtung durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit  
des Europarats im Zeitraum vom 1. Januar bis  
30. Juni 2010

BT-Drucksache 17/5987

**Federführend:**

*Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe*

**Mitberatend:**

*Auswärtiger Ausschuss*

*Innenausschuss*

*Sportausschuss*

*Rechtsausschuss*

*Verteidigungsausschuss*

*Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

*Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

*Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union*

**Berichtersteller/in:**

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]

Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]

Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]

Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]

Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

**Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012**

## 4b Unterrichtung durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit  
des Europarats im Zeitraum vom 1. Juli bis 31.  
Dezember 2010

BT-Drucksache 17/5988

**Federführend:**

*Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe*

**Mitberatend:**

*Auswärtiger Ausschuss*

*Innenausschuss*

*Sportausschuss*

*Rechtsausschuss*

*Verteidigungsausschuss*

*Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

*Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

*Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union*

**Berichtersteller/in:**

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]

Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]

Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]

Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]

Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

**Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012**

5 Antrag der Abgeordneten Annette Groth, Katrin  
Werner, Jan van Aken, weiterer Abgeordneter  
und der Fraktion DIE LINKE.

Menschenhandel bekämpfen - Opferschutz  
erweitern

BT-Drucksache 17/3747

**Federführend:**

*Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe*

**Mitberatend:**

*Auswärtiger Ausschuss*

*Innenausschuss*

*Rechtsausschuss*

*Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

**Berichtersteller/in:**

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]

Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]

Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]

Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]

Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

**Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012**

- 6 Antrag der Abgeordneten Claudia Roth (Augsburg), Tabea Rößner, Dr. Konstantin von Notz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Federführend:  
*Ausschuss für Kultur und Medien*

Mitberatend:  
*Rechtsausschuss*

Umfassende Initiative zur Digitalisierung des Filmerbes starten

BT-Drucksache 17/8353

Berichterstatter/in:

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]  
Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]  
Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]  
Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]  
Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012

- 7 Antrag der Abgeordneten Ute Koczy, Volker Beck (Köln), Uwe Kekeritz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Federführend:  
*Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

Mitberatend:  
*Auswärtiger Ausschuss*  
*Rechtsausschuss*  
*Finanzausschuss*  
*Ausschuss für Wirtschaft und Technologie*  
*Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe*  
*Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union*

Transparenz im Rohstoffsektor - EU-Vorschläge umfassend umsetzen

BT-Drucksache 17/8354

Berichterstatter/in:

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]  
Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]  
Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]  
Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]  
Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012

- 8 Gesetzesentwurf der Abgeordneten Martin Dörmann, Gerold Reichenbach, Doris Barnett, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD

Federführend:  
*Ausschuss für Wirtschaft und Technologie*

Mitberatend:  
*Innenausschuss*  
*Rechtsausschuss*  
*Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz*  
*Ausschuss für Kultur und Medien*  
*Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union*

Entwurf eines ... Gesetzes zur Änderung des Telemediengesetzes (TMG)

BT-Drucksache 17/8454

Berichterstatter/in:

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]  
Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]  
Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]  
Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]  
Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012



9a **Gesetzentwurf der Bundesregierung**

**Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung  
des Allgemeinen Eisenbahngesetzes**

**BT-Drucksache 17/8364**

**Federführend:**  
*Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung*

**Mitberatend:**  
*Innenausschuss*  
*Rechtsausschuss*  
*Ausschuss für Wirtschaft und Technologie*

**Berichterstatter/in:**

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]  
Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]  
Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]  
Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]  
Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

**Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012**

9b **Antrag der Abgeordneten Gustav Herzog, Uwe  
Beckmeyer, Doris Barnett, weiterer  
Abgeordneter und der Fraktion der SPD**

**Für einen neuen Infrastrukturkonsens - Schutz  
der Menschen vor Straßen- und Schienenlärm  
nachdrücklich verbessern**

**BT-Drucksache 17/5461**

**Federführend:**  
*Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung*

**Mitberatend:**  
*Rechtsausschuss*  
*Finanzausschuss*  
*Ausschuss für Wirtschaft und Technologie*  
*Ausschuss für Gesundheit*  
*Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit*  
*Haushaltsausschuss*

**Berichterstatter/in:**

Abg. \_\_\_\_\_ [CDU/CSU]  
Abg. \_\_\_\_\_ [FDP]  
Abg. \_\_\_\_\_ [SPD]  
Abg. \_\_\_\_\_ [DIE LINKE.]  
Abg. \_\_\_\_\_ [B90/GRUENE]

**Frist für die Abgabe der Voten: 08.02.2012**

10 **Verschiedenes**

**Siegfried Kauder (Villingen-Schwenningen), MdB**  
**Vorsitzender**

02 02.12

**Informationsvermerk  
für die Sitzung des Rechtsausschusses  
am 8. Februar 2012**

**TOP 2:**

**Gespräch mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments, Herrn Klaus-Heiner Lehne, MdEP**

**hier: EU-Patent**

**1) Inhalt des Vorschlages**

SD/A

21/93H

Das Paket zur Europäischen Patentreform besteht aus drei Teilen:

• **Die Patentverordnung**

enthält die Bestimmungen zur Schaffung eines europäischen Patents mit einheitlicher Schutzwirkung in allen 25 an der verstärkten Zusammenarbeit teilnehmenden MS. Das EU-Patent soll vom Europäischen Patentamt (EPA) auf der Grundlage des Europäischen Patentübereinkommens erteilt werden. Die Patentverordnung unterliegt nach Artikel 118 Absatz 1 AEUV dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren.

• **Die Sprachenverordnung**

regelt das Sprachenregime bei der Erteilung des EU-Patents. Anwendbar ist das Drei-Sprachen-Regime des EPA (deutsch, englisch, französisch). Von Übergangsregelungen abgesehen sollen nach der Erteilung des Patents (dafür Übersetzung der Patentansprüche in die beiden anderen EPA Sprachen) keine weiteren Übersetzungen des Patents mehr erforderlich sein. Die Sprachenverordnung wird nach Artikel 118 Absatz 2 AEUV vom Rat einstimmig nach Anhörung des Europäischen Parlaments angenommen.

• **Das Gerichtsbarkeitsübereinkommen**

Enthält die Vorschriften zur Schaffung eines Europäischen Patentgerichts, das für die Entscheidung von Streitigkeiten über das EU-Patent und das klassische europäische Bündelpatent zuständig sein soll. Es stellt ein völkerrechtliches Übereinkommen zwischen den teilnehmenden EU-MS dar. Das Übereinkommen enthält die Vorschriften zur Gerichtsorganisation (Lokalammern in den MS - insbesondere für Verletzungsverfahren; Zentralkammer -

- 2 -

insbesondere für Nichtigkeitsverfahren, Berufungsgericht), einheitliche materielle Ansprüche für das europäische Bündelpatent (Schadensersatz, Unterlassung) sowie grundlegende verfahrensrechtliche Regelungen (Gliederung des Verfahrens, Beweismittel, Verfahrenssprache, Vertretung der Parteien).

Da es sich um einen völkerrechtlichen Vertrag handelt, mit dem die teilnehmenden MS ein gemeinsames Patentgericht schaffen, ist das EP formal an den Verhandlungen nicht beteiligt. Gleichwohl hat das EP deutlich gemacht, dass es über Fragen der beiden Verordnungen erst abstimmen wird, wenn eine Einigung der MS auch über die Gerichtsbarkeit vorliegt.

## **2) Aktueller Sachstand**

Die POL-PRÄS hat auf dem WBF-Rat am 5./6. 12. 2011 weitgehend Konsens über die EU-Patent-VO, Sprachen-VO und das Abkommen über das europäische Patentgericht erzielt. Eine Gesamteinigung über die Patentreform hängt nur noch von wenigen verbleibenden Sachfragen bei der Gerichtsbarkeit ab, vor allem aber von der Sitzfrage der Zentralkammer (ZK) des Patentgerichts.

### **a) Patent- und Sprachenerordnung**

Der Text der Verordnungen ist im Wege des informellen sog. „Trilogs“ zwischen Rat, EP und KOM im Wesentlichen festgezurrt worden. Im Text der Patentverordnung fehlt aus DE-Sicht noch das Züchter- und Landwirteprivileg. Hierzu hat das EP signalisiert, eine entsprechende Einschränkung des Patentschutzes in die Verordnung aufzunehmen, wenn der Rat einen derartigen Wunsch äußert. Eine entsprechende Ratserklärung ist Bestandteil des PL-Kompromissvorschlags vom 5./6. 12. 2011. Eine Verabschiedung dieser Ratserklärung im Rahmen eines Gesamtkompromisses scheint wahrscheinlich.

Das EP hat sich bei den Beratungen sehr konstruktiv verhalten. MdEP Lehne (Berichterstatte Gerichtsbarkeit) und MdEP Rapkay (PatentVO) haben maßgeblich dazu beigetragen, dass das EP im Trilog-Verfahren den Text des Rates weitgehend akzeptiert hat und Änderungswünsche sehr moderat ausfallen. Da diese Haltung des EP nicht zuletzt von der Erwartung eines schnellen Abschlusses der Verhandlungen inspiriert ist, besteht die Gefahr, dass auch im EP die gefundene Einigung erneut aufgeschnürt wird, wenn sich eine Gesamteinigung im Rat deutlich verzögert.

### **b) Gerichtsbarkeit**

Der Entwurf eines Übereinkommens zur Schaffung eines Europäischen Patentgerichts konnte in fachlicher Hinsicht an die Vorgaben des EuGH aus seinem Gutachten A 1/09 zur Vereinbar-

- 3 -

kelt des Übereinkommens mit dem EU-Recht angepasst werden. Das Europäische Patentgericht soll nun als gemeinsames Gericht der teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten geschaffen werden und nicht – wie ursprünglich geplant – für eine Beteiligung von Drittstaaten offen stehen.

Die zentrale Frage verbleibende Frage betrifft den Sitz der Zentralkammer. D hat im Oktober 2011 München vorgeschlagen. F hat kurz vor dem WBF-Rat mit einem Dreiministerbrief (F-Außen-, Justiz-, Wirtschaftsminister) Paris benannt. UK hat London angemeldet. POL-PRÄS hat in das Kompromissdokument vom 6.12. 2011 Paris als Sitz der ZK eingesetzt. Dieses Papier wurde nicht konsentiert; D und andere MS haben widersprochen. Auf dem Gipfel der Staats- und Regierungschefs am 30.1.2012 wurde eine Erklärung verabschiedet, nach der eine Gesamteinigung „zu dem letzten offenen Punkt“ des Patentpakets spätestens bis zum Ende der DK-Präs im Juni 2012 erfolgen soll.

Neben der Frage des Sitzes der ZK ist für D insbesondere die im Kompromissvorschlag vom 6.12.2011 für die Zentralkammer enthaltene Zuständigkeitserweiterung problematisch, soweit dem Beklagten eines Patentverletzungsverfahrens das Recht eingeräumt werden soll, die Abgabe des Verfahrens von der Lokalkammer an die Zentralkammer zu verlangen.

Denn für DE zentrale Elemente der Gerichtsbarkeit sind im Rahmen der Lokalkammern verankert (z.B. die Besetzung der Kammer überwiegend (2:1) mit heimischen Richtern sowie die Möglichkeit der getrennten Entscheidung von Verletzung und Nichtigkeit eines Patents nach deutschem Vorbild). Diese Regelungen, die gewährleisten sollen, dass deutsche Patentinhaber weiterhin Patentschutz vor in D befindlichen Lokalkammern, in der gewohnten Qualität, mit deutsch als Verfahrenssprache, allerdings zukünftig mit europaweiter Wirkung erhalten, kämen in der Praxis nicht mehr zum Zuge, wenn der Beklagte ihrer Zuständigkeit widersprechen kann. Die Bedeutung der Lokalkammern würde stark reduziert. Entsprechende Vorschläge sind insoweit nicht akzeptabel.

### 3) Haltung des BMJ / Sprecherelemente

- Eine Einigung auf eine Europäische Patentreform ist am Schluss der PL-Präs. in greifbarer Nähe gerückt. Über den Text der Patent- und Sprachenverordnung könnte Einvernehmen erzielt werden.
- D begrüßt die zügige Verständigung zwischen Rat, EP und KOM im Trilog-Verfahren auf die Verordnungstexte. Dem Einsatz der Berichterstatter im JURI Ausschuss des EP kommt dabei ein großes Verdienst für die zügige und sachbezogene Suche nach einer

- 4 -

gemeinsamen Haltung der Institutionen zu. Dem gebührt ausdrücklicher Dank und große Anerkennung.

- Wichtig bleibt die Ergänzung der PatentVO um ein Züchter- und Landwirteprivileg. Der Entwurf einer entsprechenden Ratserklärung als Grundlage für eine Ergänzung durch das EP ist im PL-Kompromissvorschlag vom WBF-Rat am 5./6.12.2011 enthalten.
- Bei der Gerichtsbarkeit konnte die Diskussion auf wenige verbleibende Fragen eingegrenzt werden. Die Staats- und Regierungschefs haben am 30.1. einen Abschluss der Verhandlungen bis spätestens Juni 2012 angemahnt. D unterstützt die DK-PRÄS, die Verhandlungen zur EU-Patentreform unter DK-Präs, zügig abzuschließen.
- D muss als patentaktivstes Land und auf Grund des Status' seiner Patentgerichtsbarkeit, die heute rund 2/3 aller Streitigkeiten in Europa entscheidet, auf jeden Fall bei der Verteilung der Gerichtssitze (Zentralkammer / Berufungsgericht) berücksichtigt werden.
- D bleibt bei der Forderung, München als Standort der Zentralkammer vorzusehen, weil aus fachlicher Sicht für die Nutzer des Patentsystems München der am besten geeignete Standort ist.
- Ein Doppelsitz München/Paris scheint keine optimale Lösung. Ein Doppelsitz könnte im Übrigen allenfalls dann in Betracht kommen, wenn die Teilung absolut fair und gleichwertig erfolgt.
- Wichtige Rolle der Lokalkammern darf nicht durch Wegnahme von Zuständigkeiten bzw. deren Übertragung auf die ZK beschränkt werden.